



**Hier erhalten Sie
Auskunft und Beratung**

Die Ziele

Die Rehabilitationsträger bieten mit ihren gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation ein neues, **zusätzliches** ortsnahes Angebot zur Beratung und Unterstützung einer jeden Bürgerin und eines jeden Bürgers.

Gerade in besonders komplexen und schwierigen Fällen soll hier Hilfestellung geleistet werden. Selbstverständlich stehen Ihnen - **unverändert** - die Ihnen bekannten Beratungsstellen zur Verfügung.

Das Leistungsspektrum

- ✓ Alle Ratsuchenden werden von der aufgesuchten Servicestelle umfassend beraten und im weiteren Verlauf des Verfahrens unterstützt.
- ✓ Die Beratung erstreckt sich auch auf die Zielsetzung, Zweckmäßigkeit und Erfolgsaussicht der im Einzelfall möglichen Leistungen zur Teilhabe. Dazu gehören Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft sowie ergänzende Leistungen.
- ✓ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestellen sind Ansprechpartner für alle Betroffenen und stehen ihnen insbesondere zur Seite bei:

- der umfassenden Klärung des individuellen Hilfebedarfs,
- bei der Antragstellung und Weiterleitung des Antrags,
- der Ermittlung, Benennung und Einschaltung des zuständigen oder leistungspflichtigen Trägers,
- bei der unverzüglichen Einleitung des Rehabilitationsverfahrens,
- bei der Information über Selbsthilfegruppen und Beratungsmöglichkeiten.

- ✓ Die Servicestellen begleiten den weiteren Rehabilitationsprozess aktiv, z.B. durch Unterstützung des Rehabilitationsmanagements beim zuständigen oder leistungspflichtigen Träger.
- ✓ Die Servicestellen wirken auf eine enge Kooperation der Rehabilitationsträger mit Integrationsämtern und Integrationsfachdiensten hin, um frühzeitig bedrohte Arbeitsverhältnisse erkrankter und behinderter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch geeignete Maßnahmen zu erhalten.

Die Servicestelle kann auch nach bereits erfolgter Einleitung des Rehabilitationsverfahrens jederzeit erneut eingeschaltet werden, wenn sich weitere Fragen ergeben oder dies aus Sicht des Rehabilitanden zur Beschleunigung des Rehabilitationsverfahrens erforderlich ist.

Organisation der Servicestellen

In die Arbeit der Servicestellen sind alle Rehabilitationsträger eingebunden. Diese sind:

- die gesetzlichen Krankenkassen,
- die Bundesanstalt für Arbeit,
- die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung,
- die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung,
- die Träger der Kriegsopferversorgung und der Kriegsopferfürsorge,
- die Träger der öffentlichen Jugendhilfe,
- die Träger der Sozialhilfe.

Sie arbeiten eng zusammen mit allen anderen Gruppen, die sich mit Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft befassen, insbesondere mit Verbänden behinderter Menschen, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Selbsthilfegruppen, Integrationsämtern und der gesetzlichen Pflegeversicherung.



Sie erkennen die gemeinsamen Servicestellen an diesem Signum.

Wo finden Sie Servicestellen?

In die Arbeit der Servicestellen sind alle Rehabilitationsträger eingebunden.

Gemeinsame Servicestellen finden Sie in der Hansestadt Bremen bei der:

AOK Bremen/Bremerhaven
Bgm.-Smidt-Straße 95, 28195 Bremen
Tel.: 0421/ 1761479, Fax: 0421/ 1761520

hkk Handelskasse
Martinistr. 24, 28195 Bremen
Tel.: 0421/ 36550, Fax: 0421/ 3655 210

IKK Bremen und Bremerhaven
Konrad-Adenauer-Allee 42, 28323 Bremen
Tel.: 0421/ 499860, Fax: 0421/ 49986-77

BKK Unterweser
Gottlieb-Daimler-Str. 11, 28237 Bremen
Tel.: 0421/ 6434-452, Fax: 0421/6434-451

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Domshof 18 – 20, 28195 Bremen
Tel.: 0421/ 3652-0, Fax: 0421/3652-190

in Bremerhaven bei der:

AOK Bremen/Bremerhaven
HGS Bremerhaven
Columbusstr. 1, 27570 Bremerhaven
Tel.: 0471/ 16684, Fax: 0471/ 16620

LVA Oldenburg-Bremen
Bgm.-Martin-Donandt-Platz 13
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471/ 947530, Fax: 0471/ 9475327

Sie benötigen Rehabilitationsleistungen?

Rehabilitation hat das Ziel, behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Im Hinblick darauf sind Auskunft und Beratung ebenso wichtig wie eine kompetente Einschätzung des individuellen Rehabilitationsbedarfs.

Bereits beim Zugang zur Rehabilitation werden die Weichen über Verlauf und Erfolg der Gesamtmaßnahme und ihrer einzelnen Phasen gestellt.

Sie können sich in allen Fragen der Rehabilitation und der Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft an die

gemeinsamen Servicestellen

der gesetzlichen Rehabilitationsträger wenden.

Bitte erkundigen Sie sich bei der Servicestelle ihrer Wahl über die Öffnungszeiten. Diese sind in den verschiedenen Servicestellen unterschiedlich.

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:
Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales –Abteilung Soziales-
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
Te. 0421/361-15642, Fax: 0421/361-2275